

	<p>Objekt: Weihinschrift für eine römische Gottheit</p> <p>Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg Amtshof 1 68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau-museum@stadtladenburg.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung (Römische Abteilung)</p> <p>Inventarnummer: LML 0077-e</p>
--	--

Beschreibung

Die lateinische Inschriftentafel wurde in Ladenburg im Gewann Kirchenfeld westlich der Heidelberger Straße ausgegraben. Der Teil mit dem Namen der römischen Gottheit, dem laut Inschrift Gaius Orbius die Tafel weihte, war damals schon abgebrochen. Gaius war wohl kein Einheimischer, sondern stammte aus Italien. Die Inschriftentafel ist gerahmt und hat die Form einer sog. Tabula ansata. Vermutlich war sie ursprünglich in einen Tempel eingemauert. Im Frühmittelalter wurde der fragmentarische Inschriftenstein als Deckelplatte eines fränkischen Grabs wiederverwendet. [ch]

Inschrift: [- - - SA]CRVM / [ORBIVUS? _ _ _] C(AI) ORBI / [_ _ _ V(OTUM)] S(OLVIT)
L(AETUS) L(IBENS) M(ERITO)

Übersetzung:heilig hat... Orbius (?) des Gaius Orbius (...Sohn, sein Gelübde) froh und freudig nach Gebühr erfüllt.

Grunddaten

Material/Technik:

Buntsandstein

Maße:

H: 51 cm; B: 58,5 cm; T: 23 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 130-210 n. Chr.

wer

wo Ladenburg

Gefunden wann 1978

wer

wo Gewann Kirchfeld (Ladenburg)
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Römisches Reich
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Lopodunum
[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer Gaius Orbius
wo

Schlagworte

- Frankengrab
- Römische Antike
- Tabula ansata
- Weihinschrift (Inschrift / Inschriftengattung)

Literatur

- Wiegels, Rainer (2000): Lopodunum II. Inschriften und Kultdenkmäler aus dem römischen Ladenburg am Neckar. Stuttgart 2000, S. 57f., Nr. 14